

Taufe

Die Taufe ist das sichtbare Zeichen der Gemeinschaft zwischen Gott und dem Menschen. Ausserdem bedeutet die Taufe die Aufnahme in die christliche Gemeinde. Durch die Taufe wird ein Mensch Mitglied der weltweiten Kirche.

Mit der Taufe sagt Gott dem Täufling zu, ihn lebenslang zu begleiten. Da dieses Versprechen Gottes das ganze Leben umfasst, lassen viele Eltern ihre Kinder schon als Säuglinge taufen. Weil jedoch das Bekenntnis eines Menschen zur Taufe gehört, übernehmen das in diesem Fall in aller Regel die Eltern und Gotte und Götti. Sie bekennen stellvertretend zu Gott, in dem sie ihre Kinder hineinwachsen lassen wollen. Selbstverständlich kann man sich auch als Jugendlicher oder als Erwachsener taufen lassen. Jugendliche, die den Konfirmationsunterricht besuchen aber nicht getauft sind, können vor der Konfirmationsfeier getauft werden. Voraussetzung sowohl zur Taufe eines Kindes als auch für die Taufe eines Erwachsenen ist ein Taufgespräch. Darin werden die grundlegenden Fragen im Zusammenhang mit Glauben und Kirche thematisiert.

Gotte und Götti / Taufpaten

Taufpaten sind notwendig, solange ein Kind noch nicht 12 Jahre und damit eingeschränkt religionsmündig ist.

Mindestens eine Patin oder ein Pate muss der evangelischen Kirche angehören und konfirmiert sein. Glieder anderer Kirchen können zum Patenamnt zugelassen werden, wenn ihre Glaubensgemeinschaft der Oekumene angehören. Das trifft zum Beispiel für katholische Christen zu oder Glieder freikirchlicher Gemeinden.

Taufanmeldung

Die Anmeldung zur Taufe erfolgt im Pfarramt.

Wo wird getauft?

Getauft wird in der Regel im Gottesdienst. Die Termine sollten frühzeitig abgesprochen werden. Zur Vorbereitung der Taufe gehört das Taufgespräch, in dem unter anderem der Ablauf und die Bedeutung der Taufe besprochen wird.